

Rheintaler Bote
9400 Rohrschach
071/ 844 23 50
www.rheintaler-bote.ch

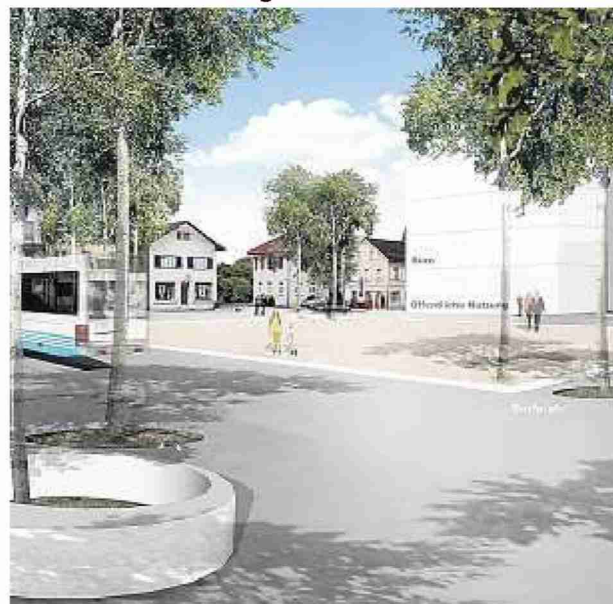
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'416
Erscheinungsweise: 50x jährlich



Themen-Nr.: 862.24
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 4
Fläche: 53'419 mm²

Chance der Neugestaltung ergreifen

DIEPOLDSAU ZENTRUM Vorstudie «Duett» abgeschlossen



Die Sanierung der Kantonsstrasse bietet eine einmalige Gelegenheit für die Gemeinde Diepoldsau das Dorfzentrum neu zu gestalten und aufzuwerten. Fach- und Begleitgruppe arbeiten seit Mitte letzten Jahres intensiv an der Zentrumsgestaltung und haben das Projekt weiter konkretisiert.

Bei der Vorstellung des Projektstands zur Zentrumsgestaltung «Duett» drückt Gemeindepräsident Roland Wälter seine Begeisterung so aus: «Mit der neuen Zentrumsgestaltung wird unser Dorfzentrum als Dorfmittelpunkt deutlicher spür- und erlebbar. Wir haben ein Gestaltungskonzept vorliegen, das unserem Zentrum ein unverwechselbares und zeitge-

mässes Bild gibt.»

Verbindung der beiden Ortsteile

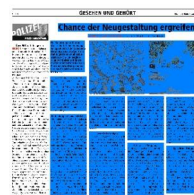
Die beiden Ortsteile Diepoldsau und Schmitter spielen zusammen mit dem westlichen Dorfteil im Dorfleben der Gemeinde Diepoldsau eine tragende Rolle. Der Bau der Hauptstrasse von Heerbrugg über den Rhein nach Diepoldsau bewirkte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine neue Ausrichtung der Gemeinde. Die bis anhin untergeordnete landschaftlich geprägte «leere Mitte» wurde plötzlich ins Zentrum gerückt. Das Projekt «Duett» knüpft an die Entwicklungsgeschichte von Diepoldsau an. Im Gegensatz zur heutigen Situation sieht das Konzept eine neue Mitte als zusammenhängenden, übersichtlichen und durchlässigen Freiraum vor. Zent-

rales Element der Neugestaltung sind zwei Plätze mit unterschiedlichen Qualitäten: Dorfplatz und «Baumplatz». Dazu führt Wälter aus: «Die beiden zentralen Plätze prägen das zukünftige Zentrum. Der Dorfplatz wird zum multifunktionalen, öffentlichen Platz.

Ein Ort der Begegnung, der zum Verweilen einlädt und mit verschiedenen Veranstaltungen das gesellschaftliche Leben bereichern wird. Auf seinem Gegenstück auf der gegenüberliegenden Strassenseite, dem sogenannten «Baumplatz», wird eine moderne Bushaltestelle unter schattenspendenden Baumkronen eingerichtet.»

Verkehr beruhigen

Gemeindepräsident Wälter hebt



Rheintaler Bote
9400 Rohrschach
071/ 844 23 50
www.rheintaler-bote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'416
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 862.24
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 4
Fläche: 53'419 mm²

hervor, dass Diepoldsau mit seinem attraktiven Steuerfuss bereits heute ein interessanter Wohn- und Arbeitsort ist. Mit der Aufwertung des Zentrums und dem von den Diepoldsauerinnen und Diepoldsauern beschlossenen zukunftsweisenden Gesamtverkehrskonzept gewinnt die Gemeinde zusätzlich an Attraktivität und Lebensqualität. Die kontinuierliche Entwicklung des mittleren Rheintals in den letzten Jahren bringt einerseits erwünschtes Wirtschaftswachstum, andererseits führt der zunehmende Verkehr das Strassennetz an seine Grenzen.

Die neue Verkehrsführung zwischen den beiden Knoten «Freihof» und «Sonne» wird geringfügig verlegt. Die Verlegung der Strassenachse unterbricht die Perspektive der Autofahrer, welche heute gradlinig durchs Zentrum führt. Damit entsteht eine natürliche optische Bremswirkung, die sich auf die Fahrgeschwindigkeit der Autofahrer beruhigend auswirkt. Für Velofahrerinnen und Velofahrer sind Velostreifen und Hal-

tebalken, sogenannte «Velosäcke», vorgesehen. Für zusätzliche Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger sorgt ein Fussgängerstreifen mit Insel und Lichtsignalanlage.

Öffentliche Tiefgarage

Dank dem Ausbau der bestehenden Tiefgarage und dem Neubau unter dem «Baumplatz» schafft die Gemeinde knapp 100 neue Parkplätze. So steht eine ausreichende Kapazität an Parkplätzen für Veranstaltungen auf dem Dorfplatz, in der Mehrzweckhalle und für Besucherinnen und Besucher von Gottesdiensten in der Kirche bereit. Wälter hält fest: «Die Tiefgaragenparkplätze werden bewirtschaftet. Dabei sollen die ersten 90 Minuten der Nutzung weiter frei sein. Danach wird pro Stunde eine Gebühr fällig. Dadurch verhindern wir, dass die Parkplätze von Dauerparkierern blockiert werden, ohne diejenigen zu strafen, die zum Einkaufen oder für Post- und Bankbesorgungen ins Zentrum fahren müssen.» Der Gemeinde-

präsident ist zuversichtlich, dass Diepoldsau die Chance, die sich der Gemeinde bietet, packen wird: «Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zentrumsgestaltung sind sehr gut: Gemeinde, Grundeigentümer und Kanton ziehen gemeinsam am selben Strick. Das Wichtigste ist, dass wir mit allen Beteiligten weiter so gut koordiniert vorgehen können wie bis jetzt.»

Sportlicher Fahrplan

In den kommenden Monaten sind weitere Vorarbeiten und Entscheide notwendig. Die Vorprojektphase soll im Frühsommer 2014 abgeschlossen werden, damit noch vor den Sommerferien 2014 die Volksabstimmung über die Baukredite und in der zweiten Jahreshälfte die Auflageverfahren durchgeführt werden können. Bei Annahme der Kredite durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ist die Realisierung für das Jahr 2015 / 2016 geplant.

pd

www.diepoldsau-zentrum.ch